

Nach der großen Protestaktion am 3. Mai 2023 auf Schalke, fand in Köln am Roncalliplatz vor dem Dom am 14. Juni 2023 die zweite große Protestaktion gegen den politischen Sparkurs von Gesundheitsminister Karl Lauterbach in Nordrhein-Westfalen statt. Die Trillerpfeifen und die Roten Karten hatten alle wieder im Gepäck. Dieses Mal hieß das Motto: „Das Maß ist voll – Zähne zeigen!“

PROTEST- VERANSTALTUNG

VOR DEM KÖLNER DOM SETZT EIN STARKES ZEICHEN

Ein Beitrag von Dr. Agnes Römeth

Bei allerschönstem Sonnenschein kamen über 3.000 Teilnehmer nach Köln auf die Domplatte, um laut zu sein und ihren Unmut zu bekunden. Organisiert und betreut wurde die Veranstaltung wieder durch die beiden Landesverbände des Freien Verbandes der Zahnärzte (FVDZ) Nordrhein und Westfalen-Lippe.

Ziel der Kritik ist nach wie vor das im letzten Jahr verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG), welches die Mittel für zahnärztliche Leistungen durch strikte Budgetierung begrenzen soll. „Dieses Gesetz ist dringend zu korrigieren“, mahnte Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein, in seiner Rede. „Wir können diese Sparpolitik nicht widerspruchslos hinnehmen.“ ZA Andreas Kruschwitz, Vorsitzender der KZV Nordrhein, platzierte seine Kritik, indem er mahnte: „Durch den Kahlschlag, den die Regierung bei den Leistungen betreibt, werden die Versicherten um den Gegenwert ihrer Beiträge betrogen.“

Der KZBV-Vorsitzende ZA Martin Hendges forderte die Anwesenden auf: „Wir müssen ein Signal in Richtung Politik senden, der es in 1,5 Jahren gelungen ist, uns einen Riesenscherbenhaufen zu hinterlassen.“ Der Vorsitzende der Freien Ärzteschaft Wieland Dietrich betonte erneut, dass die Zahnärzte mit ihren Problemen nicht alleine dastünden, auch in der Ärzteschaft seien die Verwerfungen groß. Bundeszahnärztekammerpräsident Prof. Dr. Christoph Benz hatte aus München die weiteste Anreise und war trotzdem wie auf Schalke wieder mit dabei.

Neben der Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe Hannelore König redeten der Vorsitzende des FVDZ Harald Schrader, CDU-Fraktionsvorsitzender der Stadt Köln

„Wir müssen ein Signal in Richtung Politik senden, der es in 1,5 Jahren gelungen ist, uns einen Riesenscherbenhaufen zu hinterlassen.“

(Martin Hendges)

Bernd Petelkau, und aus dem Landesvorstand des FVDZ sprachen Dr. Oktay Sunkur und ZA Stephan Piepiorka.

Mit der Kampagne „Zähne zeigen“ der KZBV sind ab sofort auch die Patienten aufgerufen, sich am Protest zu beteiligen. Sie sind in Kürze diejenigen, die für weniger Leistungen in Zukunft höhere Beiträge bezahlen sollen.

Gemeinsam mit dem Verband der ZFA ist als nächstes eine Protestaktion am 8. September 2023 in Berlin am Brandenburger Tor geplant – auch hier wird der FVDZ wieder mit dabei sein. ■



Abb. 1: Die Kieferorthopäden Dr. Torsten Krey (links) und Dr. Veit Stelte vom BDK.



Abb. 2: Dr. Agnes Römeth, Birgit Strunk (DZW) und Dr. Dagwin Lauer (Vorstand des FVDZ Westfalen Lippe; (v. l. n. r.).



Abb. 3: Prof. Dr. Christoph Benz (Vorsitzender der Bundeszahnärztekammer) und Dr. Agnes Römeth zeigen die Rote Karte. – **Abb. 4:** Dr. Veit Stelte (links) und Dr. Marcus Breier, Kieferorthopäden. – **Abb. 5:** Auf der Bühne: ZA Andreas Kruschwitz (KZV Vorstand Nordrhein), Dr. Ralf Hausweiler (Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein), Dr. Oktay Sunkur (FVDZ Nordrhein; v. l. n. r.), am Pult: ZA Martin Hendges (KZBV Vorstand), rechts außen Prof. Dr. Christoph Benz. (Fotos: © Dr. Veit Stelte)